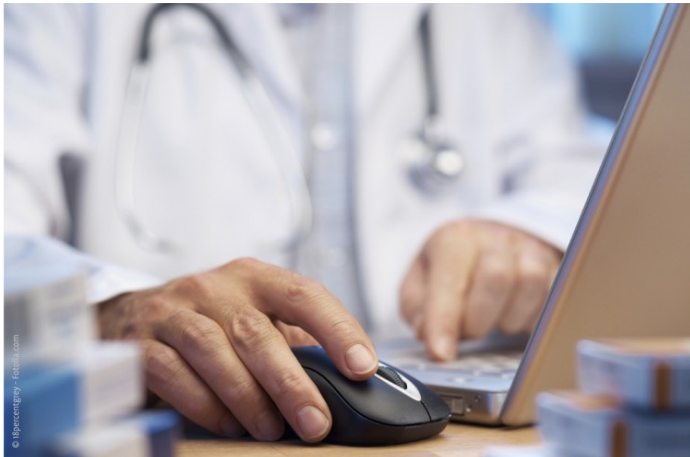


01.11.2014 GOÄ

## GOÄ 2015 – Was bringt die neue Gebührenordnung?

S. Hammerl



Im November 2009 hat die damals schwarz-gelbe Koalition vereinbart die Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) zu novellieren. Das aktuelle Gebührenwerk stammt aus dem Jahr 1983 und wurde zuletzt im Jahr 1996 in Teilen überarbeitet.

Seither wurden weder der medizinische Fortschritt noch die Inflationsentwicklung im Gebührenwerk berücksichtigt. Dies hat zur Folge, dass die medizinische Weiterentwicklung keinen Eingang in die Vergütungsverordnung gefunden hat und viele moderne medizinische Verfahren nur durch sog. Analogpositionen abgebildet werden können. Zudem ist das „Zielleistungsprinzip“, bei dem alle zur Erreichung eines Behandlungs- bzw. Operationsziels erforderlichen Einzelleistungen in einer Komplexleistung zusammengefasst werden, seit Jahren Gegenstand von Auseinandersetzungen zwischen Ärzteschaft und kostenerstattenden Stellen. Dies geht vor allem zu Lasten der Patienten.

Die Gebührenordnung erfordert daher dringend eine umfassende Reform, um das duale System von gesetzlicher sowie privater Krankenversicherung zukunftssicher auszugestalten. Dabei steht die Beseitigung von Schwächen der aktuellen Gebührenordnung zu Gunsten einer Stärkung der Transparenz, Abrechnungssicherheit und Verständlichkeit für Ärzte und Patienten im Vordergrund. Eine simple Aktualisierung der bestehenden Leistungsbeschreibungen sowie Punktwerte sind dafür nicht ausreichend. Vielmehr ist eine vollumfängliche Neugestaltung erforderlich.

Nach zuvor gescheiterten Verhandlungen haben die Bundesländer die Gespräche zur GOÄ-Novellierung wieder aufgenommen. Die Gebührenordnung zwischen Spitzenvertretern der Ärztekassen und dem Bundesrat ist Beihilfestellen abgestimmt. Bis Ende 2014 soll der Bundesrat die Beschlussfassung vorgelegt werden. Vor dem Hintergrund muss ein Gebührenwerk erarbeitet werden, das die PKV sowie den Ländern die Einhaltung der Schuldenbremse und die Versorgung gestärkt werden.

Die gemeinsame Kommission zur Pflege und Weiterentwicklung der Sachverhalte können nach derzeitiger Lage festgestellt werden.

- Der „Schwellenwert“ soll durch den sogenannten durchschnittlich anfallenden Aufwand der einzelnen Abweichungen nach unten sind ausgeschlossen. entsprechenden Beträge werden mit Hilfe einer Liste nicht abschließend fest. Punkte sowie Punktwerte
- Die neue GOÄ wird – wie bisher – als Einzelleistung Gebührenposition abgebildet werden. Dies bedeutet sowie fakultativ zu erbringende Einzelleistungen
- Die sprechende Medizin muss gestärkt werden. Dies auch lange Beratungsgespräche (z. B. eine Stunde)
- Analogbewertungen sind auch künftig möglich, sondern eine abschließenden Leistungskatalog, sondern eine
- Die Erbringung wahlärztlicher Leistungen bleibt im Krankenhausentgeltgesetzes (KHEntgG) festgelegte Leistungen. Die stationäre Minderung zur Vermeidung der Höhe von 25 Prozent bei Chefärzten bzw. 15 Prozent bestehen.

## Die wesentlichen Ziele der Novellierung

- Zahlreiche, für den Patienten schwer zu verstehende in eigenständige GOÄ-Positionen ersetzt.
- Die veraltete Struktur erfährt eine umfassende Neustrukturierung
- Das bislang unübersichtliche Zielleistungsprinzip Nebenleistungen mit eindeutig definierten Untereinheiten

## Nicht zur Diskussion stehen:

- Analogbewertungen: Diese sind auch künftig möglicherweise zur Weiterentwicklung erfahren.
- Honorarvereinbarungen (derzeit § 2 GOÄ): Diese sind derzeit noch nicht überarbeitet.
- Die viel diskutierte „Öffnungsklausel“ (PKV-Unterschied) wird es nicht geben.
- Keine Budgetierung oder Deckelung von Honorar

Aktuell werden die Struktur der neuen GOÄ sowie die / Kommission abgestimmt.

Danach soll die Festlegung der Bewertungssystematik, Gebührenpositionen, der Abrechnungsbestimmungen im Gesetzesentwurf beim Bundestag (Mehrheit im Bund) erarbeitet werden.

Als privatärztliche Abrechnungsstelle sind wir über die / alle Neuerungen zu Gunsten unserer Mandanten informiert.

PAS Dr. Hammerl – wir stellen uns vor



**PAS** DR.

Mit knapp drei Jahrzehnten Erfahrung im Bereich der ärztlichen  
etablierten bundesweit tätigen Rechenzentren für Heil

Unser Augenmerk richten wir vor allem auf eine persönliche, langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit erm

In Zeiten schwieriger äußerer Rahmenbedingungen ist die Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) stammt im Wesentlichen überarbeitet. Gerade im invasiven Bereich ist eine exakte Rechtsprechung und Kommentierung erforderlich (s. v

Neben einer umfassenden Beratung zu allen abrechnungswünschen Wunsch Vorfinanzierung Ihres Honorars (sog. Factoring) wir zudem die vollständige Ermittlung der abrechenba

Eine Entlastung von verwaltungsintensiven Aufgaben wird gewährleistet. Unsere Mitarbeiter sind mit den Reklamationen Patienten bei der Durchsetzung des Erstattungsanspru

Einen Schwerpunkt unserer Tätigkeit bildet die Betreuung der Mitgliedern des BDC im Rahmen der jüngst geschlossenen wurden auf die verschiedenen Bedürfnisse angepasste

Im niedergelassenen Bereich entfällt die sonst übliche Rechnungsschnitten die Gebühr gering gehalten wird.

Kliniker haben in der Regel höhere Rechnungsschnitte. Eine Gebühr von nur 1,5 Prozent netto vereinbart wurde.



Weitergehend Informationen können Sie per E-Mail un

Selbstverständlich ist auch eine Terminvereinbarung fi  
Gerne stehen Ihnen die Leiter unserer Kundenbetreuer

Frau Barbara John: Telefon 09081 2926-41

Herr Markus Terschanski: Telefon 09081 2926-33



**Korrespondierender Autor:**  
Dr. Siegfried Hammerl  
Geschäftsführer der PAS Dr. Hammerl  
GmbH & Co. KG  
[siegfried.hammerl@pas-hammerl.de](mailto:siegfried.hammerl@pas-hammerl.de)

**PAS Dr. Hammerl –  
des BDC**  
Sonderkonditionen  
in Klinik und Praxis  
Informationsanford  
[bdc@pas-hammerl](mailto:bdc@pas-hammerl.de)



## Vergütung und Ökonomie

### Autor des Artikels



**Dr. Siegfried Hammerl**  
Geschäftsführer  
PAS Dr. Hammerl GmbH & Co.KG  
[> kontaktieren](#)